Abonnements: --Monattich 85 Pfennig aus Glieglich bei Selbftabholung vierteljahrlich Mart 210, monatlich 70 Blennig. Erschrint an allen Bochentagen nadmittags.

Telegramm-Abreffe: Bolleftimme, Frantfurtmain". Telephon-Anfhluß: Mnt Banfa 7455, 7486, 7437.

Dolfsstimme

Die ögripolt Betitzelle fofteric Pig., bei Dieberdolung Rabatinach Tant. Inferate für bie fallige blummer ntuffen bis aberibt 8 11 hr in Der Grpedition Biesbaben aufgegeten fein, Schluf ber Inferatenannahme in Frantfurt a. D. been. 9 Uhr.

Petifcedtonto bis. Union - Druderci , & m. b.b. Prantfuri a. M. (nicht "Bollsfrimme" abreffierent)

ldemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Politit und Allgemeines: Ricard Birtrifd, für ben fibrigen Teil: Buftab Dammer, beibe in Frantfurt a. M.

Separat:Ausgabe für Biegbaben Rebaltion, Berlag und Saupt-Erpebition: granhfurt am Mein, Grober firfdgraben 17. Redaltioneburo: Belleigftr. 49, Telephon 1026 — Erpebition: Bleichte. 9, Telephon 8715. Berantwortlich für ben Inferotenteil: Georg Da ajer. Berlag ber Bolteftimme Maier & Co. - Drue ber Union. Druderei, W.m.b. 5. jamil.in Frantfart a. Dt.

nummer 35

Donnerstag den 11. Februar 1915

26. Jahrgang

Russenrückzug in der Bukowina.

Das europäische Gleichgewicht.

Den Anteil Englands an ber europäifden Beichichte ber letten bundert Jahre und an ber Berftellung bes fogenannten europäischen Gleichgewichts erörtert ein Mitarbeiter unferes Amiterbamer Barteiblattes nach feinen wirticaft-

liden und politifden Grimben.

Es ift weniger von Interesse, ju untersuchen, warum England ben Grundfat bes europäifchen Gleichgewichts fonjement gu feiner Richtschnur gemocht bat. Gine nabere Unterfudping wurde zeigen, baft England in der Regel nur bann lich befonders um das Gleichgewicht gefümmert, wenn die gutollig ftarffie Macht des Gestlandes Anstalien machte, die englifde Geeherricoft anzugreifen. Biel belangreicher ift Die Grage, worum England fein Gleichgewichtspringip gu allen Reiten mit vollem Erfolg durchführen fonnte: warum es ihm fiets glückte, einen Roalitionsfrieg gegen feine Rivolen guftande zu bringen. Es muß in dem Brinzip und in den Absichten der englischen Beltvolitik etwas liegen, das nicht mer englischen Intereffen dient, sondern auch mit wichtigen Lebensintereffen ber meiften anderen europäischen Rationen Rimmt die Dacht eines Staates im Laufe ber Entwidlung fo gu, bog er allein in militarifder Sinficht avei ober auch mehr auf gleichen Rang Anspruch machande Staaten einholt ober gar an Macht überragt, dann wird diefes Madewerbaltnis für die ichmaderen Staaten vollfemmen unerträglich und die aus diefer Situation lich ergebenden Gegenfabe führen früher ober fpoter au einem Ausbruch. Die idmodberen Staaten ichlieften fich gufammen in ber beffmung. mit vereinten Rraften ben übermächtigen Rachbar im Baum beiten au fonnen. . .

Beror mon es bachte, ift der Roalitionefrieg ausgebrochen. Dagu war fein Anfheben von außen und feine Umaingelungsvolitif nötig. Die Madit, gegen welche der Ronlitionsfrieg geführt wird, nahrt gegen England, das fich in dem Krien jo fühlbor macht und doch jo ichwer angreifbar ift, begreiflicherweise ben leibenschaftlichten Sag. Gie ift fethft wohl fo anadia, für die andern Mitalieber der Roalifion, mit denen es fonft leicht fertig zu werden gehofft batte eine gewiffe Sympathie erfennen au laffen und fie au bemitfeiten, weil fie fo toricht feien, fich felbft aufmopfern und lesten Enbes für England Die Raftonien aus bem Feiter gu Dos halt diefe aber nicht ab. in dem übermächtigen Radbar die größte Wefahr zu erbliden, zu beffen Befambfung fie aufs außerite ftreiten umd in England nicht ben felbfiichtigen Anftifter des gangen Unbeils, fondern im Gegen-

teil einen unentbebelichen und unfchätboren Bundesgonoffen Belfer und Befreier au erbliden.

Das Macht-Gleichgewicht auf dem Festland ift ein Lebensbedürfnis für alle Reftlanditaaten - mit Ausnahme bes Stoates, der iuft ber ftarfite ift. Daß bieb Gleichgewicht eleichwohl in erfter Binie ben wichtigften Intereffen Eng. lands dienftbar ift. danft bies Land feiner gufälligen geo England ift, wie befount, auch ber araphischen Lage. . . Schrier ber fleinen Rationen. Boben Asquibh und Gren. George und Churchill es nicht gesagt? Es ift eigentlich nicht mutung morin foniel Seuchelei verborgen ift, in den Augen des Feindes als pure Seudelei betrocktet wird. Und doch ift England wirflich ber bistoriiche Beidniter bon minbeftens den meiften europäischen Rationen Die Beuchelei besteht lediglich in dem Umitand, daß man gerne eblen Beweggründen gufdreibt, was ichlechterdings bon ben nadten Gigenintereffen vergeichrieben wird. Belaien ift nicht die erfte fleine Nation, die in England ihren Be-fcbirmer fiebt. England ift ftets der Freund der fleinen Nationen gewefen. Wenn und inlofern fie jum Geraten ber europäischen Gleichgewichtsvolitif nötig waren. Jeht unterffift men Belgien gegen Deutschland, gestern Belgien gegen Frankreich, die Riederlande gegen Spanien, ja felbit Belgien gegen Solland.

So will man Solland und Danemark gegen Deutschland "beidirmen". Bortugal mag fich gegen Spanien bebaupten, Atalien gegen Frankreich und Defterreich, Preuhen gegen Frankreich, Griedenland gegen die Türkei, gestern Türkei gegen Rufland, beute die Balfanlander gegen bie Türker ober Oefterreich, Finnland, Bolen und die Ufraine werden Arien gestärft bervorgeben, und ihr follt feben, wie warm das englische Bera für diese Opfer des Zarismus zu alüben

jeht "bergeffen", doch laft nur bas Barenreich aus Diefent . . . Alles bient sur Siderung bes europäischen Bleichgewichts und fiets enticheidet bei England, nicht anders wie bei allen übrigen Ländern, das eigene Interoffe. Aber ift es darum für die fleinen Nationen bon geringerem Werte? It für die Belgier und Portugiejen, Italiener und Griechen, Sollander und Danen die nationale Unabhangiafeit ein minder foftbarer Befig, weil fie auch im Intereffe Englands liegt? Raffirlich nicht. Und barum werden feine Informationen", feine ichonen Reden und feine Beschuldigungen choas daran andern."

Der Berfaffer diefer Gate bat aber nur eines bergeffen, au unterlucen; befähigen die technischen und wirtichaftlichen Beifturgen Englands biefes Reich wirflich auf die Dauer, ber alleinige Schiederichter in Guropa gu fein? Dug nicht Landern, Die England an Entwidlungsfähigfeit mindeftens aleich fommen, die Möglichkeit gegeben werden, an feine Geite gu treten und unter Befeitigung bes englifden Beltmonopole mitguf prechen? Und fobrt gang Europa nicht beffer, wenn an feiner Gvipe ein tatfraftig aufftrebendes Bolt marichiert, als ein gealtertes, das fich burch Runft- und Gewaltmittel balten und andere aufhalten will?

Der geftrige Tagesbericht.

(Bieberhelt, weil nur in einem Teil der geferigen Auflage enthalten.)

Grouer Sauptquartier, 10. Febr. (B. B. Amtlich.) Beftlifer Rriegsicauplas: Abgefehen bon fleineren Erfolgen, bie unfere Ernppen in ben Argonnen, am Beftabbang ber Bogejen bei Banbe. Sapt und im Birgbacher Balbe erreichten, ift nichts gu melben.

Deftlicher Arieg ichauplas: Die bereinzelten Gefechte an ber oft prenfif den Grenge entwidelten fid bier und ba ju Rampfhandlungen von größerem Umfang. 3hr Berlauf ift überall normal. In Bolen, rechte und linte ber Beidfiel, find feine Beranberungen eingetreten.

Oberfte Beeresleitung.

Don der Wefffront.

leber Genf meldet D. D. B .: Der bei beftigem Concetreiben im Argonner wald fortgefeste Rompf batte abermale für die Deutichen einen gunftigen Berlauf. Die Gurcht por bem dentiden Minenwerien pergulagie die Mebrindl ber frangofiiden Abteilungen, fich in einen minder gef broeten Balbteil gurudgugieben. Gie ließen in bem um'erittenen Waltgebiet ein einziges Bataillon gurud, (Popenhagener Lepeichen fügen hinzu: Ter von den Franzosen am Montog frub nach der Riederlage im Argennerwald nördlich Meenilleles-hurins eingeleitete Rudgug mußte unter dem Drud ber nachdreingenden deutichen Truppen fortgefest werben.) Die geftrige nachbrudliche Beichiegung von Ibern und Fur-nes burch deutsche ichwere Geidnige lagt neue Rampfe in Flan dern erwarten. Die burch beutiche Granaten berurfacten großen Brande im Bentrum und im Rordbegirfe bon & oif-fons bauerten geftern abend fort.

Das belgifche Beer.

Der "Rieume Rotterdamische Courant" meldet: Das neue, binter ber Front gebildete belgifde Beer wird nicht por dem Fribiabr nach der Front geichidt. Es ist gulammenge-ftellt aus den neuen Jahraangen, d. h. allen underheirateten Belgiern bom 18, bis jum 30, Lebensiabre. Biele find unter Miber und Gefahren aus Solland über England und aus Deutlichen beiehten Gebieten entwichen. leber die Starte Diefer Armee wird vorfichtigenweife feine Mittei-

Der Unterseeboothrieg um England.

Die Ginfreifung Englands burd beutiche Unterfeeboote bat das Inselreich am empfindlichften Bunfte getroffen, Alles Intereffe drebt fich bort um diefe einzigartige Gefahr. Bollandiidie Reifende, die aus London gur lidfebrten, berichteten geftern, daß in engliichen Marinefreifen allerlei Gerfichte iber große Borbereitungen der engliichen Momiralität für ben 18. Gebruar umlaufen. Es beißt, daß bor ben Safen bon Middlesborought und Parmouth, vor der Theinfemundung und Liberpool eine besondere Division Torpebobootsgeritorer an einem ftandigen Rrengerdienft aufgeftellt werben. Ffür ben Dienft über den Ranal find zwei Berftorer-Dibifionen borgeieben, wöhrend länes der hollandischen Rufte ein Rreigergeidwoder ben Sicherheitsdienft verfeben foll. Insgefamt feien fiber 100 Torpedoboote und Torpedobootsgerftorer für ben frandigen Aufflärungsdienft bestimmt worden, Auferdem forbert die Regierung weitere Offigiere und Mannichaften für die Marine, fodag fich der Bestand auf 205 000 Mann erhöhen foll.

Der englische Zenfor bat der "Times" offenbar verboten, über ben neuen Echiffsberluft ber engliichen Glotte über ben ein Ertrablott ber "Limes" fura Runde gab, ju idreiben Der "Times" war eine Ertrabeilage angeichlossen, die in Riesenbuchstaben folgende Auffchrift trug: "Ein englifdes Gdiff mit Befatung berloren. U.Boot bermutet." Much die Robelftorungen und -Unterbrechungen buriten auf folde englische Borfichtsmagnahmen gurudguführen

Das Rififo Der Rentralen.

3m Geiprad mit Barlamentariern foll einer Genfer Meldung des "Berliner Lofalangeigers" gutolge Delcaffe bebouert haben, daß die Bernibungen der Dreiverband-Diplomotie, die Geebandel treibenden Reutra Ien gu einem ge. meinjamen Brotest gegen Deutidlands An. fundigung gu veroniaffen, er gebnistos gebieben fefen, weil feine neutrale Macht die Führung übernehmen

Dit bem Borichlag bes amerifaniich en Genators Lafapette, eine Konferen 3 dern eutralen Staaten einzuberufen, um u. a. die Berichiifung von Baffen aus einem Lande in ein anderes einzustellen und gewisse Handelsrouten ju neutralifieren, bat fich bereits die Bafbingtoner Genatsfommiffion für öffentliche Angelegenheiten beichäftigt und beichloffen, den Antrag in nabere Erwägung zu gichen. Auch Die drei ffand inabif den Staaten mollen in gemeinfamer Beratung die Angelegenheit zu regeln verfucen.

Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

Bien, 10. Gebr. Amtlich wird verlautbart: Die allgemeine Lage in Bolen unb Beft galigien ift unveranbert, die Rampfe in ben An ronthen bauern an. Die Bulowing ift bie gur Guegawa vom Geinbe gefanbert, ber ftellenweife fluchtartig guruidweicht. Dit unbefdreib. lider Brende begruft bie Bewolferung unfere werudenben Truppen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Sofer, Telbmaridialleutrent.

Ueber das Beichen ber Ruffen in der Bufeming wird gemelbef: Defterreich-un garifde Truppen find in Suczonia unter großem Jubel der Benolferung eingesogen. Die Ruffen haben fich bollftandie gegen Czernowis juriid. In Radaus liegen fie 200 mobammedanische Solbaten, in Satna 30 Tiderfeffen gurud. Die Stabte Rinnpolung, Gurahumore und Suczonsa find in unferem feften Rachmittags bier aus Czernowip eingetroffene Ber ionen berichten, daß fich ber ruffliche Gouverneur Emreimoto famt feinem Ctabe und der gangen Gornifon rind Romofieliba guridgog. Unfere Truppen marfchieren gegen Czernowit.

Die Ruffen boben ben 1600 Meter langen Refti-Cane ftije-Tunnel nicht beldidigt, fodeft ber Berteht auf ber Etrede Pornamatra-Rimpoling wieder aufgenommen werden fonnte. Gine pordringende Decresiaule berfolgt noch ber Bejetung bon Ggebat-Comerile und Geletin fiber Plotsta. Bog ben fliehenden Jeind. Die Bukowinger Landesbeheiden find nach Dornamatra gurudgekebrt. In den non unieren Truppen miedereroberten Gehieben arbeiten bereits Die Beborden und die Gendarmerie. Der ruffilde Gouverneur Ewreimow bat Caernowis bereits verlaffen.

Sonft liegt aus bem Diten mur eine tuffide Angabe por, bog eine öfterreichilde Armer, burch beutide Emppen ber-ltarft, fich in Bewegung gefett babe, um Przempel zu ent-

Ruflands Kriegsziel.

In der Duma hielten der Ministerpräsident Gestamfin und der Minister des Neugern Sassand Anspeachen, die als Ziel des Erieges die Eroberung Konstantinopels für Ruziand begeichnen und selbiverifändlich versichern, Ausland sämpie für die Böller. focibeit. Goremufin fagte u. a.

Die fefte Gintracht aller Ruffen, die ber Ring Letbargiel, bit Die seise Eintracht aller Rusen, die Ar Mitta leibar It. til nach der Eroberung von Ealizien, das die leite Blüte war, die an der lebensvollen Arane des Jaren geseitt hat, inrefe ge-worden. Seit den Tagen, on denen ich zum leibenmis zur Innen vesprochen bade, hat sich vor allem das große Ereignis der Under-daß die Türkei auf die Seite unsetzer Keinde getreten ist. Weer ihr Wideriand ist schon von den zukmreichen kaufossischen Truppen wehrenden worden und die alswarde duffenst. Musterede aus ibr Biberjaand tit ichon von den ertbinerichen keutonischen Trupden gebrochen worden, und die glänzende Zukunf: Muhlands am Schwarzen Weere vor den Warnern von Kon it aut i nop el iritt mit imwer nicht zunedmender Klaubeit zuge? Ter Winisterpräfibent schloß mit den Borten: Die andse Zeit seht zerge Vrolleme auf die Tegesvordnung, die unlösder icheinen, terzischied aber zeigen, des die Gilfsquellen und Kröfte Auftlands werzischrich einen, der die die die die die die von Ihren deimatlichen Gegenden hierbet gestantung find wissen mit eine versischen der Arten des inden wie weiten der Arten des innere wirtigest. fontmen sind, wissen, wie neuig der Krieg das is nere wirtschaft-liche Leben Kußlands beeinslußt hat. Unser russischer Kaner hat noch nicht seine ganze Kröft entwicklt, und gewise Zweige des nationalen Lebens sind dans des Alfoholderbots gelräsigt worden. Dieser Krieg dat auch die Frage der Unabbängisteit unserer In-bustrie dem Ioch der Deutschen aufgeworfen. (Beifall.) In Sasonows Kebe beist es:

Die tuffifden beere maridieren je biaufibr Biel gu und fichern ben gludiden Augenblid bes idliefichen Triumpbes über ben Geind, ber fich einen feichten Sieg verraufete. Bu den miggunftigen Erfindungen der Deutschen geboren bie Gerlichte über Juden pogrome, welche die russischen Truppen angestiffet haben sollen. Ich ergreife die Gelegenseit, ber von der

erfolgt, sogleich beim Abgang eine diesbezügliche Bescheinigung auszustellen. Envoigen Unterlieferanten in Groß-Berlin ist die Besolgung der gleichen Wagnahme ebenfalls zur Pflicht gu

Es wird als felbitvernandlich vorausgescht, bag in Rallen, in denen von den Arbeitern berechtigte Rlagen fiber gu n fe brige

Berbienfte bei ben Arbeitgebern erhoben werben, biefe mit bem, biefer großen Beit entsprechenben Gerechtigfeitsfinn geprüft und gegebenenfalls abgestellt werben.

die burch feine Magnahme eingeschränkte freie Berfügung iber ihre Arbeitsfraft lieber als die behördliche Gurforge um gerechten Lohn. Gie baben deshalb burch Berfammlungs.

befchluß die Geldzeugmeisterei um Aufbebung ber Berfifgung

Gewerkichaftliche Anpaffung an den Kriegszuftand. Der Boritand des Jabrifarbeiterverbandes gibt bekannt,

daß die im August aufgehobenen Statutbeftimmungen über

den Bezug bon Kranfenungerstützung am 1. März wieder in

Kraft treten, despleichen kann bom felben Tage ab wieder

Unterftiligung gesahlt werden wegen zeitweiligen Aussehens

ber Arbeit. Die Ausgesteuerienunterftutung wird bom

. Mars an für alle diejenigen Mitglieder eingestellt, die bie-

selbe an diesem Tage schon 4 Wochen ober länger bezogen

bebung der Krankenunteritütung zu dem Awed erfolgt, die

große Angahl ber Arbeitslofen, die von feiner Geite Silfe er-

bielten, über Baffer balten gu fonnen. Das ift gelungen.

Der Berband habe nicht nur den von der Arbeitslofigkeit Be-

troffenen einen unichätbaren Dienst erwiesen, sondern auch

Begründend wird dazu gejagt, im Angust sei die Auf-

Den Arbeitern ber in Betracht fommenden Branchen ift

Brompt ichlugen die Fabrifanten diefe Berfilgung an, fie dergoßen aber folgenden Absat hinzugufügen: Die Feldzeugmeisterei wird die Erkeilung weiterer Aufträge an sie don der genauen Besolgung dieses Ersuchens abhängig

Aribume des Parlaments herab kategorisch diese Berseumdurns an dementieren, denn wenn die jüdische Bedöllerung am Ariogoschauden diese gelitten dat, so ist dieser liebelikand nicht zu verbindern dem die Bewohner der seindichen Gegenden haben immer zu seiden. Im übrigen erklären Angenzeugen einstimmig, der die größten Berwüstungen in Polen das Bert der Ochterbeicher und der Berküsten find Denn eilhnise Erianen Rublande Berdündele gwisten Berwistungen in Bolen das Vert der Ocherveicher und der Deutschen sind. Danu rübmie Sasonow Rufglands Berbündete und werd deutsche und verwisten. Die Türfei dandle under dem Drud Deutschland und Rumanien. Die Türfei dandle anter dem Drud Deutschlands, unrettdar treibe sie in den Idgrund. Seit Ariegsonederuch erklärte sich Bersten neutsch, was aber Deutschland, Oesterreich-Ungaren und die Türfei nicht gedindert dat, dort ihre Verbeicktigkeit zu entsalten, um Versen für sich zu geroinnen. Diese Umtriebe waren besonders starf in Ajersbeichkan, wo es den Türfen gelungen ist, einen Teil der das Land nuckten Aferbeidichun jo zu einem Teil des ruffisch-türkischen Kriegsschauplades. Debei will ich sogen, daß die Amvesendeit uneere Truppen in Bersen keineswegs eine Berletzung der Reutrali-lät war, denn sie wurden ichon vor mehreren Jahren dorthin ge-sandt, um die Ordnung in den uns benachbarten Gebieten aufradigmerhalten und das Eindeingen der Türken zu berhindern, die fich dort eine vorleillichte Besis für ihr Vordeingen in den Kaulasich dort eine vorleillichte Besis für ihr Vordeingen in den Kaulases schaffen wollten. Um Schließ drückte Sassonow den Bunsch
eine, das der enge Zusammenschlüß aller Aussen um den Farenthem, wie er sich zu Kriegsbeginn georfendart habe, die zur
Rollendung des großen nationalen Werfes underänderlich andauern
merke

Roch der Rede Sassnams drücke u. a. der Kadettenführer Missulan Genughung über die Ministerrede aus. Unter andaliendem Beisal jugte er: Bir sind überzeugt, daß für die Erfüllung unserer Hauptauspale, die Erwerd ung der Meere angen und Konstantinden, die Erwerd ist der die nötigen diplomatischen und militärischen Sicherheiten gestellt werden. Nach Miliutow sprachen die Progressisten. Oftobrissen, das Jentrum und die Kationalisten, welche betauten das Australia die Rationalifien, welche betonten, bag Rugland den germa-nifden Rilitarismus befampfe und ben Genischen Rilitarismus bekämpse und den Gebanlen der Renschenlieben, der Humanität und des Rechts berteidige. Ein vorzeitiger Friedendschlig ware ein Berbrechen gegen das Beterland und die Dumanität. Holgich sei Ruhland bereit zu jedem Opser, die Deutschlich nahm gänslich nieder geschlagen sei. Bei Sihungsschluft nahm die Duma einstimmis salgende Tagesordnung an: Die Duma die Duma einstimmis salgende Tagesordnung an: Die Duma die verma einstimmis salgende Tagesordnung an: Die Duma die verma einstimmis salgende Tagesordnung und Schungsschluft der russischen Armee und Flatte warme Grüße, den Berbündesen ihre aufrichtig gemeinte Errendegengung. Achtung und Sumpatibie. Sie drüft das siese Vertrauen aus, das die großen nationalen und freiheitlichen Ziele des gegenwartigen Krieges erreicht werden und spricht den undeugsamen Entschluft des russischen Krieges erreicht werden und spricht den undeugsamen Entschluft des russischen Europas und die Weieder her stellung den Recht und Gerechtigkeit sidern, den Feinde aus, den Recht und Gerechtigkeit sidern, den Feinde aus, den Recht und Gerechtigkeit fichern, bem geinde aufgezwungen find

Nordselich haben die Sozialdemofraien an der Abstimmung nieht ballgenommen. Im übrigen bestätigt der Sihungsverlauf den dieberigen Eindend von einem starfen Kasionalismus, der so gut wie alle dürgerlichen Kreise Rußlands durchdringt und zweisellos Sen Arieg noch lange nicht berleven gibt.

Jur Derfeidigung der Demokratie - gegen den darismus.

Genoffe Barous, der vielen unferer Lefer noch durch feine früheren Beitrage für unsere Beitung befannt fein wird, bat für die utrainiiden Gogialiften eine Broidifre geschrieben mit dem Titel "Bur Berteidigung der Demokratie — gegen dem Zarismus". In der Borrede zu dieser Brojdnire rechtsertigt Genofie Barous das Berhalten der deutschen Conialdemofratie aum Kriege und verntieilt das Berhalten einer Angabl der Führer der ruffifchen Cogialdemofratie. Genoffe Barbus ichreibt u. a.:

Das de utsche Proletariat hat im gogenwärtigen Woment seinen tie fan politischen Sinn bewiesen, indene sie ungeseure Geschr, welche der Demokratie der ganzen Wells im Holle einer Steigerung der Mercht des zuristischen und kapitalistischen Ruslamds droße, richtig eingeselden hat und under Dabinssellung aller anderen Ruslichten sich für den Kampf gegen den Zarismus einsehe. Der Kampf der russischen Kewolationäre gogen den Zarismus wurde von der deutschen Gossialdemokratie, auf deren Idean die russische Arbeiterbewegung aufgemokratie, auf deren Idean die russische Arbeiterbewegung aufgemokratie, auf deren Idean die russische Arbeiterbewegung auf darionale gegen den Jarismus wurde ton der Geligen auf demokratie auf deren Ideen die russische Arbeiterbewegung auf-gewaalsen ist, siets als ihr eigener Kanupi ausgesaßt. Die Veutsche Sozialdemokratie durite es erwarten, daß in dem Mennent, wo

ein europäischer Konfilft die deutsche Regierung awingen würde, Ruhland einen Krieg an erklären und deutsche Arbeiber gegen die gartische Armee, von der die rusüsche Kevolution erstisch murde, wurde die Wossen von der die rusüschen Genossen in dem Kauppinicht ausdielben werden. Die Wirkläckseit dat entwürscht, und ein Teil der Intellestwellen, die an der Spite der russischen Kossialsemokratie stehen, dat sich an die Seite des russischen Rationnalismus und des garistischen Rititarismus gesiellt. — Die Ueute, die sich als russische Marristen ausspelen, versennen die wirklichen Verhälmisse und die Folgen, die sich daraus ergeben. Ihre sozialsemokratische Gesindung ist eines Entsehnied, sie basset auf der Theorie und ist für die Leute gleichwie ein Sonntagskleid, was nur zu begreiflich ist, weil die russische Arbeitercogsfieid, was nur zu begreiflich ift, weil die ruffische Arbeitertagsfleid, was nur zu begreiflich ist, weil die rassische Arbeiterbewegung noch ziemlich juna ist und zu wenig Leute in ihren Meiben hat, die die Schule des Klassenstampseischen nicht, die Ihreite des Barrismus im Leben anzuwenden, sie baken es nur so weit beingen können, im sozialbemokratischen Sinne zu ichreiben oder gar bloß einen Borrat von Ritaten aus den betreisenden Berfen zusammenzuscharren. Sie wissen webt, wie Warz die Geschichte aussammenzuscharren. Sie wissen nebt. deit beurteilte; aber die Ivern die Ereignisse siehen Köplen jeden realen Sinn verlaren. Sie irren, dan dem Leiben stöplen jeden realen Sinn bertoren. Sie irren, von dem Leien umbrauft, von den Schatten der Bergangenbeit unigeben, betwin umd find selbst verschwommen und unfruchtbar, wie Schatten in been politisien Enungictionen. Thre Meuherungen beben eine icharse Form und ihr Auftreten ist seldstbewußt, weil sie sich itzeng an Maer halten; aber diese Aruserungen betreffen die Orige, die sich mindestens 50 Jahre vorher ereignet haben; doch bersteren die Beute den Kopi, sobald sie zur Einsicht kommen, mas eigentlich um fie los ift

Das Urfeil, bas Genoffe Barbus bier fiber einen Teil ber führenden ruffifchen Genoffen ausspricht, trifft auch jum Teil auf die beutiden Genoffen gu, die in ber ausländifden Barteiprefie die beutiche Cogialdemofratie berunterreigen.

Einige kriffiche gragen.

Besanntlich find zwei belgische Repräsentanten nach Gubafrita gereift und moden dort in der üblichen Beife Stimmung gegen Deutschland. Das Renter-Bureau wußte bereits wiederholt von großertigen Berfammlungen zu berichten, in benen die Berren mit glangenbem Erfolge aufgetreten find.

Jest siellt ein Afrikander, flanrischer Abkunft, in dem fiidafrifanifchen Blatt "Ous Land" folgende Fragen, nachdem er borausgeschieft, daß die Afrikaner alle mit Belgien fumpa-

1. Beldes find die eigentlichen Beweggründe und das Biel der belgiichen Delegation?

2. Ber bezahlt ihre Untoften? - Unfere Regierung ober die britiide Regierung? Bielleicht werden Gie uns auch mitteilen fonnen, welches die Befoldung jedes Mitgliedes ift.

3. Berben die militärischen Auffichtsbeamten gestatten, on die Redner Frogen gu ftellen?

4. Werden Bürger, die den Burenfrieg gegen England mitmachten, die Erlaubnis befommen, ihre Erfahrungen während des Kriegs ihren belgischen Freunden von der Biihne berimter zu erzählen?

5. Warum wird in der Union der Berkauf und die Berbreitung von Büchern "Wie sie starben" (nämlich die Rebellen im Burenkrieg) und ähnliche berboten?

Kriegsbedarf und Lobne.

In Berlin hatten Metallinduftrielle bei der Deilitarbehörde Beschwerde geführt: weil ber Arbeiterwechiel zu groß fei, tonnten fie die Auftrage für Geeresbedarf nicht rechtzeitig berftellen. Darauf wurde verfügt:

De es in dieser ernsten geit unbedingt nötig ist, daß neben den großen Leistungen der im Jelde stehenden Mannisasien auch jede einzelne Arbeitskraft im Lande voll zur Ausnutzung komntt, sieht sich die Feldzeugmeisterei deranlagt, die Firmen Groß-Berins, welche Kriegsaufträge erhalten baben, zu ersuchen, Arbeiter, die bisber ichon an Lieferungen für Geer und Flotte georbeitet haben, in ihre Betriebe nur dann eingutiellen, wenn sie neben ihrer gewöhnlichen Abgungsbescheinigung einen schriftlichen Ausweis ihres bisberigen Arbeitgebers derüber beibringen, das ihr Austreit tritt aus seinem Betriebe und ihr Wiedereintritt in einen anderen Beirieb mit feiner Zuftimmung erfolgt

fampft bat.

perlaffen murben.

die in Arbeit fiehenden Mitglieder gegen noch ftorferen Lohndrud geschützt. Ueberdies war die gewerkschaftliche Arbeitslofenunterstützung in der Kriegszeit ein eindruckvoller Bemeis für die foziale Kraft und das Aflichtaefühl der Organisationen, die man seitber so viel geschmabt und fo oft be-Bielleicht fei manche Gemeinde, bie in ber Kriegszeit eine Arbeitslofenfürforge eingeführt hat, bagu nicht gulegt mitbestinnnt worden durch die Furcht, von den fo oft geicholtenen Gewerkichaften jest allzufehr beschämt zu werben. Die Wiedereinführung ber Rranfenunterftubung ift eine Folge ber fortidveitenben Befferung unferes Birtichaftslebens. Die Arbeitslofigkeit fei von Woche zu Boche geringer geworden, in manchen Teilen des Reiches bestebe direct Arbeitermangel. In andern Gegenden fei gwar noch immer eine perhaltnismakig große Angabl bon Arbeitslofen vorhanden, aber diese konnten zumeist anderweit Arbeit finden, wenn sie ihren Ort und ihre Familie vorübergebend

Erneutes Verbot des Gothaer Volksblattes.

Das "Cothaer Bollsblatt" ift vom Oberkommande in Sassel abermals verboten worden. Zur Begründung wird an-

"Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Bod in Gotha hat am 18. Januar 1915 als Borfibender des Auffickts-rates der A.G. "Gothaer Bolfsblatt" dem Stellvertretenden Generalkommando die miindliche und schriftliche Erklärung abgegeben, daß er fich bafür verbürge, daß das "Gothaer Bolfsblatt' hinfort für die Dauer des Krieges den Forderungen der Gegenwart in jeder Beise Rechnung tragen und nichts tun werde, was den inneren Frieden zu ftoren geeignet ware. Trot dieser Erklärung haben die dem Gothaer Stadtrat als Benfurbehörde eingereichten Auffätze des "Gothaer Bollsblattes" erfennen saffen, daß es gar nicht daran gedacht hat, fich nach dieser von dem Reichstags- und Landtagsabgeordneten Bod abgegebenen Erlärung ju richten. Rennzeichnend für

Kleines Seuilleton.

Dat wiest sich all noch ut. Delig-Grafbiung bon Guge Andrefen. Borisboffer.

(Rachbrud verboten.) Sonte Jebjen ift beute ein Siebziger; gebudt, frumm rungelig, wie eben mehr ober weniger jeder Siebaiger, fieht man ihn tagans tagein bor ober hinter feinem Geweje bantieren. Auf der Hallig ist kein Kind, das, Tier als drei Jahre. Budder Jehsen nicht kennt und liebt: nach Art der Schiffer und Kisstenbewohner, so lange das Wetter es zuläßt, beharrlich in Hemdsarmeln, die furze Pieife in der linfen Mundede meistens kalt; mach dem Andrennen vergeben wenige Minnten, und der alte schwarze Stummel dient zu nichts mehr, als bei Babber Jebiens gemurmelten Gelbftacipraden auf. und abzutvippen. Aber entfallen tut er bem fast gabnlosen Munde mie; bas ift ein Rest noch ber eisernen Willenstraft, mit der Sonke Jebsen von Knabenjahren an inuner lebte und war; es ist überbaupt ein eigen Ding um fein Befen. Relber ift er als andere Giebgiger; alter und permitterter und doch viel jlinger.

Man fagt gewöhnlich: Blud und Lachen erhalben jung: aber ein großer tiefer Schmers - bas beweift ums ber alte Bebfen - ein Schmers, ber wie ein Blip aus bem Connenichein beraus einen Meniden anfaßte, der erfüllt war einzig und allein bom vollsten Bertrauen und Glauben an das unbedingte Besteben des Guten und Rechten, der sich nicht vor-stellen konnte, daß ein Menich mit Absicht und Ueberlegung eine miserable Sandlung bollbringen fonne, und der es ant eigenen Leibe erfahren mußte, daß es sehr gut so sein kann, ein fold tiefer Schmerz, glande ich, läßt sonderbarerweise icinen Träger auch danern.

Vielleicht ist es das große, berrliche Bewußtsein: Du wolltest alles Gute und Schöne, du hast dich geforgt und gebangt in imisend Stunden um das Wohlergeben und das Beben des gefiebten Menichen, fein Winfel war in dir, der etwas anderes als Segenswünsche barg für ihn; und dafür fällt er dich himierrück an und reißt dich nieder. Das ist empas Dramatifches, und ein Menich, der das erleiden mußte. fühlt sich, wenn auch unbewußt, auberseben jum Dulben eines außergewöhnlichen Leids. Aber alles Außergewöhnliche

feins; und das mag es fein, das Elend läßt zu hohen Jahren

Hente fann niemand, der nicht mit ihm jung gewesen ist abnen, was für ein berrlicher Retl Sonfe Jebien bar vielleicht 50 Jahren einmal wor. Rank und groß und ftatk, breit-bruftig, hellblaue Friesenaugen und strobfarbenes, gewelltes Go erinnern fich noch beute die Greifinnen der Infel des iconiten Mannes, den ihre Sugend gefeben bat. als er dann mit Biebte Barbien eines Tages Arm in Arm von Werft zu Berft ging und Brautbesuch mochte, itols und überglücklich immerfort lächelnd im Triumph des Besides diefes äußerlich fo gang gu dem großen, ichonen Manne ms, da hat manche Gespielin dem Baar lochend gratuliert, den Kaffrepunich bereitet für die Männer und hat fich dann leife ein Geschäft gemocht, abfeite, im hause oder Keller, um dort fich ausweinen gu konnen, weil fie nicht Wiebte Barsfen war.

Und es fehlte ja auch an gar nichts. Sie batten einander lieb, bei beiden Elfern maß man das Geld nach Tonnen, und Gefundheit und Schönheit überglangten das Gange,

Ein Sahr war jest ungefähr hingegangen, und in beiden Baufern ruftete man jur Hochacit. Auch hatte man Borbereitungen getroffen für eine gemeinfame Reife beider Ramilien: denn das Brautvaar war noch nie von der beimatliden Infel gefommen, und folde große Ueberraidung, die Wunder des Festlandes fennen zu lernen, mit eigenen Augen, follte fic eingraben in die Erinnerung bres Hochzeitsjahres. Roffer und Reifeidde waren woblgepadt, und man faß gemitfich beim Kaffeepunsch um die Lampe herum und dachte an die in der Frühe anautretende Reife.

Da begannen die Straucher im Garten gang leife und fauft ein furzes Ruicein. Es wiederholte fich. Ein etwas längeres Raideln: es flingt fo, als mußten fich die Blätter wider Willen regen und twollten nicht fioren. Durch die Luft kommt jest ein Drud, ein furger. Es mocht etwa folgenden, schnell abidmeidenden Laut: Brorruttt!!! — Gewitter sommt. Rest der erfte fraftige Sturmftog. Rlieren der Fenflerfazeiben.

In ber Stube bricht die Unterhaltung mitten bein ab. Die Manner erheben fich, um einmal drauffen fich über die Schwere bes Betters zu unterrichten.

Sonte Sebsen war ber erfte draugen. - Die Frauen eines außergewöhnlichen Leids. Aber alles Außergewöhnliche folgten. — Wiedle hatte biel Angit var den bosen Bliben. birgt innwer schon an sich den Stempel des Ausgezeichnet. Sie machte eine Ausnahme darin unter den Frauen der

Infel. Augergewöhnlich idinell berftarfte fich ber Sturm. Links, etwa 100 Meter weftlich von dem Haufe Larsfens, bor bem man ftanb, batte ber Wind im Laufe ber Jahre eine ftarfe Dune geschaffen, und fie war gang betrachfen mit Strondhafer. Das Moer ftieg, und man ging, heftig gegen ben Stuem fanthfend, um die Dune gu besteigen. Unter ibr lief ber Strand, furs, feicht, binaus ins Baffer. Ge mar bie gefährlichste Stelle der Hallig, und ein Leuchtfeuer wurde dort unterhalten.

Sonle Jebsen ging, um ju feben, ob es in Ordnung fei

und auch blinke, jest voran. Und wären ihm die Seinen nicht auf zwei Schritte nabe gewesen und hatten ihn aufgesangen, so ware er jest rudlings hingeschlagen. Bobl abnte er nicht, was es bebeute, idreefbaft zu fein oder ichwache Rerben zu haben; aber bes

war auch ihm und den Rachfolgern zu viel gewesen.

Schwarz lag die Sturmnacht bor den Augen; und als Achfen den Ramm der Dine, die gum Meere bin gang fteil abitel, erreicht hatte, da raufcht's und fracht's und fwarrt's und fladert's in einer Sefunde fo machtig burcheinander. die Laternen und Menschen, wie er sie noch nie gesehen hatte, liegen im wüsten Durcheinander von Brettern und unbeimlich im Binde raffelnden großen fcwargen Segeln bor ihm, bicht ror ihm; er borte in einer ihm unverständlichen Sprache Silferufe, und über und um all bas herum freift im Sturm die noch in den Tauen bangembe gebrochene obere Masthälfte, vor der alles im Wrack sich buckt und die kein Mensch bandigen

Jebsen hatte die furchtbare Sefunde durchbluten muffen, in der, wie der Leviatban, durch den Graus der Sturmnacht eine Barte mit boller Jahrt ummittelber auf die Dune losfaufte und, fich im Sande festfahrend und gerberftend, tomm avei Weter por ihm Salt machte.

Aber die grimme Rot der Schiffbrudgigen ging über ben Schred, und alle Sande regten fich für fie mit affen Kraften.

Sonte Jebsen war der fleihigfte und hingebenofte. Sie banier waren's, deren Schiff bort gerichellte. Sie kamen alle mit dem Leben davon. Sie waren ihrer fechzehn Mann, und nicht einer fonnte ein beutsches Bort, und auf ber Sallig feine Seele ein fpanisches. Acht Mann nahm ber olte Jebien gu fich, und die andere Salfte, barunter ber junge Rabitan und Befiger bes Schiffes, Guftavo Feralci, fand Unterfommen bei Barsfens.

Als man am nächjien Tage jene Reise antreten wollte,

15

ant,

nit.

nn

雏

ng

ng

٥.

tt,

des Berhalten bes "Gothaer Bolfsblattes" ift besonders, daß Befanntmadung bes Stellvertretenben General fommandie gekanten der Artifel b und 6 der preußischen Berfassungsbergeiften die thüringischen Staaten im Fahnenabzuge mit der aufreigenden Meberichrift "Reine Bericharfungen der griegszustandsentrechtung" der Jenjurbebörde eingereicht wurde und mit der Schlußbemerkung des Inhalis verseben war, daß "nach Aufbebung diefer gesetlichen Bestimmungen lein Schutz ber berfonlichen Freiheit mehr bestebe; Die Bepollerung fei vogelfrei. Das fei das Soziali-gengeset für die Gesemibebollerung als Rormalzustand". Diefe Ausführungen murben von der Benfurbeborbe geftrichen.

Ausschlaggebend für bas Berbot des "Gothaer Baifsblat-us" war ein Auffah in Rr. 4 der Unterhaltungsbeilage vom Sanuar 1915 unter ber Ueberichrift "Die Feldmäufe und Samfter", in bem in bamifder Beife gum Al affen. tampf aufgereigt und auch die Berjon G. M. bes Raifers und Königs angegriffen wurde. Diefer Auffat wierde bon ber Borgenfur, ba er im unterholtenben Zeil bes Blattes fland nicht beachtet und kam so zum Abbrud. Der Reichstags- und Bandingsabgeordnete Bod ist daraufbin durch das Serzogt. Sachfifche Stoatsministerium im Auftrage bes Generalfommandos zur Aeußerung darüber aufgefordert worden, wie er das Erscheinen eines berartigen Aufsahes mit dem von ihm als Abgeordmeten und Ehrenmann gegebenen Wort bereinbare und auf welche Weise er eine öffentliche Sühne geben. Darin, daß die Benfurbehörde, ber Gotbaer Stadtrat, den Auffat iberseben bat, tann eine Entschuldigung nicht gefunben merben.

Das Generalkommands hat sich daher veranlaßt gesehen, das Beitererscheinen des "Gothaer Bolksblattes", das, wie bekannt, eine Ausnahmestellung in der sonst so einmütig im vaterlandifden Sinne wirfenden Preffe einnimmt, rummehr erneut zu verbieten. Der Kommondierende General.

gez.: b. Sangwib,

Die Sozialdemokratie in den neutralen Sandern.

Wie aus Stock bol in berichtet wurde, in Genosse Profesior Steffen, Missied der ersten Kammer, auf Benanlassung des Backeidorschenden Branting meint, Steffens Stellungnahme in Weltsteg sei zu ansgesprochen densschriedenmalisch und geschieder der eine Kennalistät Schwedens. Nan balte dem gegeniber die solgende Rackricht des Verl. Lagabl. aus Kotterdame. Das jozialistische Rackricht des Verl. Lagabl. aus Kotterdame. Das jozialistische Rockricht der hollondrischen ersten Kommer, dan Kol, dat in Baris einer Versammlung der jozialistischen Kammer, den Kol, dat in Serie einer Versammlung der jozialistischen Kammerstaffion beigeroohnt und diese Gelegenheit dennat. Jonderbarrertreise die Gosfinung ausgusprechen, das fix an Ireich liegen perde. Durch Hoffnung auszusprechen, daß Krankreich jiegen werbe. Durch die Riederlage des deutschen Militarismus wurde der Warbender mus geschmächt werden. In berschiedenen Staaten, die ich be-suche, sonte dan Kol, beist die Wehrbeit der Sozialisten die

Solling der französischen Sozialisten gut.

Im neutralen Schweden kritt also ein Mitgibed unseres
Barteivorstandes zurück um durch seine Deutschöften; im gleichfalls
leit die Beutralität des Landes nicht zu gesährben; im gleichfalls
neutralen Solland aber darf ein deutschfalls Arbeiterführer nicht nur mitig dem Parteivoritand weider angeArbeiterführer nicht nur mitig dem Parteivoritand weider angekönen, sondern auch in die Dauptstadt eines der friegführenden Länder reisen, um dart wegen das andere Stimmung zu machen und ihm die Riederfage zu würrichen. Treistlicher als durch diese Gegenüberstellung könnte die Rolle, die gewisse Leute der Judernationale in diesem Kriege zwweisen, nicht gekeungeichnet werden. Wer Daufsche werden uns dies genau zu merken haben.

Dermifchte Ariegsnachrichten.

Die Regierung Subafritas verlangerte ben bet Pontiften Rriegeguitanb bie gum 81. Marg und beidlog undgreisende Iwangsmasnasmen gegen die den Heeresdienst verterigeraben Buren.

Die Spiritusgentrale erhöhte den Berkaufspreis für ima Sprit von 74 auf 79 Mart und für vergällten Aramstwein inschließlich Brennspiritus in Maschen um eine 4 Mort für ben

Die Bersemmlung ber beutschen Röhrenwerte bat bie according ber Breise um 10 his 20 Mart pro Tonne beickloffen.

Aus der Partei.

Ein "Unfug".

Der "Bormarts" mendet fich gegen den Genoffen Riifle und einige Barteiblatter, die Mitteilungen über Borgange in der Reichstagsfraftion gemacht haben. Er fagt bagn: Bir balten diefe Art Berichterftattung aus bertraulichen Beratungen für einen Unfug. Anderetseits besteht ein Be-bürfuis, ein gewisses Recht der Parteigenossen auf aus-reichende Information. Wir hielten es deshalb für sehr angezeigt, wenn ber Frattionsporftand einen furgen gufanunenfoffenden Bericht über die lette Fraktionstagung ber Parteipreise gur Berfügung ftellte. Jebenfalls murbe fich in Bu-funft ein foldes Berfahren empfehfen.

Auch die "Bolfestimme" bat in Rr. 29 als grechnäßig erflärt, wenn "die Fraktion nicht mir den Beschlich bekannt-ceneberr bätte, sondern auch den Anlas, der zu ihm führte. Das ift dem Sinne nach das gleiche Berlangen, das der Bortväris" äußert.

Die Rüble Coche liegt wie folgt. Rüble batte im Dresdener Anzeiger" mitgeteilt, daß in der Sitzung der Reichstagsfraftion, die fich mit Liebfnecht beschäftigte, Liebfnechts Berhalten mit 58 gegen 33 Stimmen als unvereinbar mit ben Intereffen ber Partei verurteilt und die Erflarung der Fraktion gegen Liebknecht in der Gesamtabstimmung mit 65 gegen 26 Stintmen angenommen worden sei. Zu dieser Mitteilung bringt die "Dreidener Bolfszeitung" folgende Richfigsiellung: "Die Mitteilung ist unvollständig und wegen ihrer Unvollständigkeit irreführend. Wir keimen das Schreiben nicht, bas Genofie Ruble an den "Dresdener Angeiger" gerichtet bat, um diese Zeitung über die Borgange in der fogialbemofratifden Fraftion ju unterrichten, und wir wiffen nicht, ob der "Anzeiger" den Inhalt des Schreibens voll-ftandig wiedergegeben hat. Jedenfalls ist festzustellen, daß ber "Anzeiger" bas Bichtigfte nicht mitteilt, nämlich die Tatfache, dog die Fraftion mit 82 Stimmen gegen 15 Stimmen der Erklarung des Fraktionsvorstandes vom 2. Dezember gugestirmut hat, in der das tieffte Bedauern über den Liebfriedricken Disaiplinbruch ausgesproden wurde.

Bum "Wall Cubefum"

idneist die "Dresd. Bolfsatg.": "Giegen Südekum wurde die Be-bamptung ausgeliellt, er fei im Auftange der Regierung nach Ru-mänien gefahren, um dort die Soziolisten zu beeinflussen. Ferner wurde seine Reise in das Gefangeneulager von Meh beauftundet. wurde seine Rette in das beitrage Gubefum selbst schon in einer Neber lestere Angelegenbeit bat Sübefum selbst schon in einer bon und mitgeteilten Erffarung Ausfunft gegeben. Reife noch Aumanien fiellte fich folgenber Tatbefi Laibeftand beraus: Bejude einiger Lazerethe für beutsche Kreuges noch Ungarn zum Bejude einiger Lazerethe für beutsche Bervandete und zur Ab-Lieierung von Liebeszaben gefahren. Tabei hatte ihn nicht die Regierung aber eine der Regierung nabestehende Seite gebeten, den einwel mit nach Rumänien berüberzusahren und auf sierkere Einfuhr von Erdölen nach Deutschland zu wirken, welchen Auftrag Sübefum übernommen hat. Es ift komn nötig auszusprechen, der Genosse Sübefum, als er diese Reisen übernahm, von den treifischen Beweggründen geleitet war. Ein Fekler wer es lediglich, lichten Beweggründen geleitet war. Ein Fekler wer es lediglich, lichten gemacht bat. Es bat er der Parielleitung nicht zwor Witteilung gemacht bat. Es fam nicht angängig sein, daß Korbeimtiglieder auf eigene Faun derarlige Aufträge übernehmen. Dies ist durch Fraktionsbeschlutz von neuem eingeschärft worden.

Berbiente Abfertigung.

Julian Bordards hat zur Kriegsfrage ein Brojdkiachen berausgegeben, das den erschnedender gesitzer Armut zeugt; es ist ein klänliches Machwert. Aber eine Anzahl brader Genossen meist jugendlichen Alters glauben doch, eines müsse an der Arbeit sein, derm — sie beringe dach beweisträftige Gegenüberbellungen den Dakumenten über die Schwenkung der Bartet. Für diese Genossenseine sie miedergegeben, wie zuei ungweiselhaft radissie Barteisiournalisten über die Archive urteilen. Dans Alad loot in nossen sei wiedergegeben, wie zwei ungweiselbast radisole Parteijournalissen über die Brojchüre urteisen. Dans Blod sagt in der ven ihm geleiseten "Leidzig er Volkszeitung": "Richt empfellen sönnen wir dogegen eine Brojchüre von Julian Burchardt: "Bor und nach dem 4. Angunt 1914. Dar die deutsiche Sozialbemokratie abgedantt? "Bre anscheinend eiserne Seweisssührung ist brückig – sie treibt die Soche auf die Spihe und bricht rung ist brückig – sie treibt die Soche auf die Spihe und bricht ihr so die Spihe an Man beweist nicht, das seinerlei irgendune geerket begrenzte Interessengemeinisches für gewisse Aussnahmezunkande swischen den verschiedenen Alassen einer Nation möglich ist, wenn man beweist, daß die Interessen den Kapien einer Kation möglich ist, wenn man beweist, daß die Interessen den Kapien ihre ift, wenn man belreitt, daß die Interessen von Kapitalisten und Arbeitern entgegengeschte sind. Bit derartiger Logil, die sich Scheulkappen vordindet, wird der Socie, der Konchardt dienen will.

nicht gewihrt, sondern dielwebt geschadet, weil es dem Segner ein leichtes ist. die schunde Sielle solcher Beweiszührung aufzudern. Unangenehm berührt jerner an der Schrift die rückislose Verwendung von Acukerungen aus vertrauliden Batteibeierechungen. Ein derorliges Berfahren ist unieres Fractiens nur möglich, wenn man direft auf eine Spaltung der Bartel hinarbeitet, wogn in übrigens in den von Bordardt berausgegebeneh "Ednistaden" icon in nicht mitgawerischender Weise aufgefordert morden ist.

icon in nicht migauberischender Weise aufgesowert worden ist. Wir wollen seinen Zweisel darüber lassen, daß wir mit selder Desperadovolitif nichts gemein daben wollen."

Ned das stramm raditale "Dalle sche Bollsblatt" neteilt- "Gegenüber dieser verstiegenen Meinung unssess manchentlich und sehr undsonmischen Julian iet denn dach darauf dingewiesen, daß es gerade Julian Vordardt ist, der über die Not der sinen parteigenössischen Schristiseller in der gegenwärtigen Zeit am meisen jammert. Ein vor fursem von Vorgardt an die Nedationun, der Barteipresse personder verstänlichen Schreiberiei betionen der Parteipresse versander versönlicher Schreibebrief be-dandeite die Lape der freien Schirftieller in jehr fract individuell gesätzter Weise. Wenn nun die Bartei dem Rate unftres Bartei. bandeite die Lage der freien Schirftieller in jehr fract individuell gefärbter Beise. Wenn nun die Vartet dem Rate undere Vatetsadepien aus Groß Lichterselde Meit pefalgt märe und eine goch ide, politisch derwerfliche Demonstration dotzenommen lätte, wenn alle Zeitungen derboten, die Verties geworden mören – dann eisangestellte mit einem Schäg broties geworden mören – dann allerdings branchte auch Julian Vondardt nicht nicht über die gleiche Brüder, gleiche Kappen. So it es aber anders gekommen, und die Klagen Julians richten sich aur gegen die Peitungen, die ieine Artisel nicht druden, was aber auch zur Allufrierung sines Standpunties, daß eber alle Zeitungen hätten verden werden Worden. Doch das sollte nur nebender gesagt werden. Borans es anstonnen, als eine Haitung der Fratzie es ableine, Keinungen, wie die state einzunebwen, gedett. Doch das sollte nur nebender gesagt werden. Worans es anstonnen, is, ieftzinkellen, daß die Bartei es ableine, Keinungen, mie sie Bordpardt in selwer Broschire entwickelt, sich zu eigen zu mach machen. Es find ern it das te volltische Erwäg unge nerheigen Zeit eine solche Broschire gu schreiben, und der Kartei berartige Ausschlässe der kreisten gesätigt ist die Zum Kreiseibergen Zeit eine solche Broschüre zu schreiben, und der Kartei berartige Ausschlässen Theorien gesätigt ist die Zum Artei berartige Matischen Broschüre, das ihm sehes Kerent wort weit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort weit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort weit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort lichte ihnge führt seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort der bereit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort lichte ihnge führt seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort der beit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort der beit durch seine Broschüre, das ihm sehes Kerent wort der beit lidifeitagefühl für die mirflide Lope ber Arbeiter ab .

Stuttgarter Barteiguftande.

Wir haben furs Mitteilung genracht von der Gründung eines neuen Barbeibereins für Stuttgart. Der mürttembergijde Landesborftend gibt munmehr befannt, nur die neue Bereinsleitung habe bas Recht, namens des Cogialdemofratiichen Bereins Suttgart zu bandeln. Der frühere Borftand. Fr. Westmeher und Genossen, stebe nach den wiederholten Feststellungen des Kreisvorstandes außerhalb der Wejamtpartei und fei fomit nicht mehr befugt, irgend welche Sandlungen im Ramen des Sozialdemstratifchen Bereins Stuttcart ausgnüben.

Neues aus aller Welt.

Gin wegen Unterichlagung verurteilter Foligeibeamter. Am Dienstag hatte fich por dem Botsdamer Schwurgericht ber 57 Jahre alte Boligeiobergififtent beim Magiftent in Brandenburg Paul Einbrodt wegen Amtsbergebens zu verantworten. Der Angeflagte hat jeit 1904 angeblich aus Rot, in die er burch feine aus 10 Rinbern bestebende Familie geraten fet. in etwa 110 Fallen Bortenromaies, Die er als fundfocen aufbewahren nußte, Beträge von insgesamt eina 250 Mart entnommen. Mugerbem bat er fich in 4 Sallen Die Steinbelvorschüffe von Einbürgerungsantragen in Bobe von 120 Mart angesignet, und schließlich in dei Hällen die von Sastwirten erhobenen Gebühren von je 25 Mart für die Erlangung von Konzessionen nicht eingetragen und für sich verwendet. Das Gericht verurteilte den Angeflagten unter Bubilligung milbernder Umftanbe gu 6 Monaten Gefängnis.

Getruntene Rinber. Auf einem Gutsteich bei Rlein-Ottersleben im Begirf Magdeburg find vier Anaben im Alter von 8 bis 12 Jahren, die fich auf losgelöften Gisstlicken zu schaffen machten, eingebrochen. Drei bavon find ertrunken, der vierte fonnte mit Mibe gerettet werden.

Eine Betroleumquelle in Italien. Bie der "Sera" aus Rom gemeldet wird, ift in St. Giodanni bei Carico, Probing Caserta in Campanien, eine Betroleumquelle von 460 Meter Liese entdedt worden. Es wurde sestgestellt, daß die Petro-leumquelle töglich ca. 200 Liter Liesern könne.

Die Jahre gogen bin, obne ibn gu troften. Er mar einer ener Unfeligen, die nur einmal lieben follten und fonnten. Und was er geliebt hatte, mit feinem ganzen Denichen eins gemacht batte, das hatte ihn verlaffen. Und feirre Rachricht. Richt einmal das. Niemals ift eine fleinfie Botichaft nur ge-

fommert. Das hatte ihm den Verstand gekostet. Richt mehr Wiederkommen, nicht mehr Biederkommen dessen, das man geliebt, dem man sich, völlig vertrauend, gans hingegeben, das man unzertrennlich ganz mit sich eins gemocht bat; nicht mehr Wiederkommen dessen — ja, ja, das ist es

auf Etden - bas ift es! Auch Sonfe Jebiens Leid ward ftiller mit der Beit. Allverföhnerin mit ihrem unmerklichen Schrift half auch ihnt und berbiillte mehr und mehr dem fuchenden Sinn die alte Bunde. Bar auch Freude und Bachen für ihn vorbei, so bat ihm der Schöpfer bafür die Mutter gelaffen. Hat fie ihm ge-laffen bis ins Greifenalter, bis zur Stunde. Und ein treuer Sobn, die furge Stummelpfeife in der linfen Mundede, bulbet es nicht, daß die Lierundneunzigschrige, die, wie bas bei ben Salligfriefen nichts Geltenes ift, noch febr gut leichte Arbeit verrichten kann im Hauswefen, duldet es nicht, daß fie fich eine

Zaffe Staffee felbit eingieht. Er fieht langiam auf und tut's. Er bat nicht vergeffen was ihm bom harten Schiffial bennoch gelaffen murbe; bie Mutter. Die Mutter, die ihn durch anderthalb Menidenalter bin liebend und tröftend hielt, im gampf mit feinem Bergen

und den berworrenen Sinnen. Und wenn die beiden weißen Robfe beute nebeneinander im Abendideine auf der Bank vor dem Haufe fich reibe aneinanderlehnen, dann ift es immer noch die Mutter, die Bierundneunzigfährige, die den Gobn, den Siehziger, einem fernen, fernen, graufigen Traum nachhängend bon einer Sturmnocht, in der er fein Unglud an Land bringen eifrig balf, denn wedt,

um sur Rube zu geben. Und fein faltiges, gelbes Gesicht verzieht fich, leife, mube läckelnd, dankbar läckelnd für Mutters Fürlorge: und hinein-humpelnd hört die Bierundneunzigiährige nicht mehr, was noch im Scheiden die nimmer rastenden Sinne die Lüben des sterbenden Greises wohl lallen lassen werden, sein Bort, an dessen Erfüllung er suchend noch zur Stunde glaubt und das fich ibm nicht erfüllt bat: "Dat wieft fic all noch ut!"

Thile Wieble fich frant. Sie fonne nicht mitreifen. Aber esemanden fam fie leidend bor. Sie war berändert, das bemerkte am besten Sonke, zu dem fie so anders war.

Magte über Kabfichmerzen und faß bier und ba berurn. Die Reise unterblieb. Das fand fich nicht so ichnoer; der Galligbewohner liebt bas Umberfahren nicht, und der Plan gu war im ersten Jubel vorschnell entworsen worden. Man batte ja auch einstweisen mit den unglücklichen Spaniern vollauf zu tun. Ihnen Kleidung zu schaffen, sich mit ihren Bunschen und Absigten zu verständigen, ihnen das nahe Festfornd und die nachste große Stadt zu erffaren, das alles bedurfte mehrerer Tage, da es doch durch Zeichen und Gesten und Bilber gescheben mußte. Biebfe Larsfen fab man viel bei den Schiffbriichigen sich zu schaffen machen. Besonders in der Näbe ihres Kapitäns dielt sie, sich scheinbar gern auf. Er war ein bildbiidiger Sohn seines heißen Landes, das mußte ber Reid ihm laffen.

Und wenn fie lächelnd, mit friefischem Blattbeutsch blaudernd, por dem Braumen ftand und er, die brachtigen Zahne seigend, mährend des verlegenen Lächelns des Richtverstehens all ihrer Laute, immer höftlig nickend, sich eine Ligarerte noch der anderen fertigend, ihr gesällig zubörte, dann haben sich die Madden, die das jahen, ihr Teil gedacht, und ihre Soffnungen begannen im stillen zu machfen.

Schon die zweite Woche ging zu Ende, und die Spanier wollten am nächsten Tage hingiber nach dem Festland, um von dort Berbindung gurud in die Heimat gu finden. Man jog beim alten Lorssen um den Tisch und trank den braunen Bunich; auch den Fremden mundete er gut; benn ein behag-liches Schmungeln ging ab und zu durch ihre Reibe, und hier und da fiel obne Bewegung bogn ein Wort ober ein gang furger Sat. Es hatte den Eindrud, als unterhielten fie fich mit verschanter bejorgter gurudbaltung unter bem Gefühl

der Berlegenheit, man könne fie boch versteben. Dann fagen die Schiffer der Infel fumpf dabei und blidten nichtsiagend bor fich bin. Die Biebke trant oftmals einen furgen fleinen Schlud aus ihrer Taffe und hatte ein fonderbares Bejen; fie war bedrückt. Man nannte bas maddenhafte Schen bor ben fremden unverftundlichen Mannern. Und viel-

leicht hat Wiedle jedes Wort verstande Mis ber Morgen fam, ber bie Schiffbruchigen Abichied nehmen laisen wollte, tat's nick mehr nötig.

Sie waren verschwunden. Und mit ihnen Sonke Obsen-

Und nirgends auf ber Sallig fonnte man Biebfe Larsfen

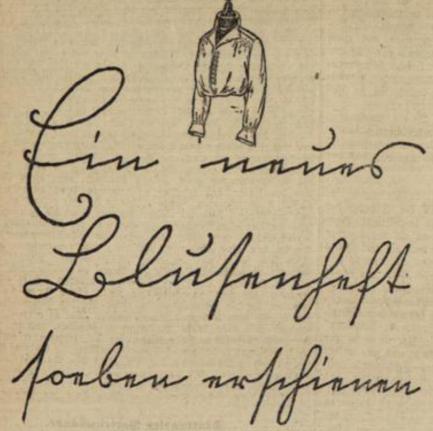
Rater und Mutter standen dict bei ibm, als Sonke das Unfahliche fassen nußte. Zunächst hielt das volle Bertrauen auf seine Braut und sein fester Glaube an das Gute im Meniden ihn aufrecht. Er judte nach einer Erklärung. Schon um feines Stolzes willen. Aber als er einen Bettel fand, wah-rend seine Hand in der Tasche seines Rodes wühlte, einen Bettel, auf bem fie ibm in harten Borten hinterließ, fie fei dem iconen Manne gefolgt, in fein viel iconeres Land als die obe Sallig doch fet, und fie mare überhaupt gar nicht fo verliebt in ihn geweien bon ie, und ber fei ihr wie bon Gott gesandt, da weinte der riefenstorke Mann im Mutterarm wie ein Rind.

Bort Biebfe Larsfen bat man auf der Infel niemals wieder etwas gebört. Wahrscheinlich hat der Penereifer des Spa-niers der Schaluppe zu viel getraut und sie sind alle mitein-

ander extranten. Sonke legte fich lange, lange bin, und ein Fieber löfte das andere ab. Bobl ein Jahr war berum, als er gum ersten Male wieder bor bem Saufe auf feinen Beinen allein ftand Er war ieht dreiftig Jahre alt und fah aus wie ein haber Bier-siger. Dunne weiße haare und ein bleiches altes Geficht. Am Stod ging er, die Mutter immer bei ibm, feine Sand meift in ber ihren. Go fag er ftumm da und blidte lange unbermanbt auf dos Meer, über das bin fie ihn verlaffen hatte. Und fein Serg faßte das nicht und konnte es nicht faffen und fiblie mit Grouten, doß nie, nie der Tag ber Erlöfung fommen würde, on dem er es berminden würde.

Und wenn er bann fo ftundenlang, ohne eine Gilbe au reden, regungstos im Connenigein dagejeffen batte und die Mutter ihn umarmte und leife raunend jum Sineingeben aufforderte, dann blieben feine matten Augen doch noch immer om Horigant auf demfelben Puntte, und die bleichen Lippen faum betregend, borte bie fich an ihr todwundes Rind anbildende Mutter nur wieder und wieder als allereinzigfies:

"Dat wieft fid all noch ut!" "Summt, mien Jung, fumm, mien Confe," ermunterte fie dann; und feufgend ernoben fich die beiden Menichen, ins Saus tretend, während er leise, fich nach dem Rieere umwendent, raunte: "Dat wiest sid all noch ut.!» Dies Blatt gehört der Hausfrau



Camtlide Milftein. Schnitte und Milftein. Sanbarbeite. Borlagen, bie gu jafrlich 2000 Mobellen ber Beitschriften "Die Mobenwell", "Dies Blatt gehört ber Sausfrau", "Die Dame" angefertigt worben, find gum Preife von je

20 Dfennig

für Abennenien, 50 Df. für Michiabennenien erhälflich bei

O. OD wondow & Lo Frankfind Wood

Frankfurter Bäcker = Innung

ab 12. Februar

großer Laib . fleiner Laib

Susse

1 Waggon

prosse saftige Früchte

eingetroffen!

Orangen 3 Stock 20, 15, 12

Die unterzeichnete Stelle bittet um reichliche Spenden in

ollwoche

wollenen Decken

Ferner sind als Liebesgaben für unsere Truppen im Felde erwünscht:

Warme Unterkleider Nahrungs- und Genussmittel wie Konserven, Dauerware, Tabak, Zigarren

Für Ostpreussen

getragene Kleidungsstücke.

Sammelstelle Zweigsammelstelle Hedderichstr. 59

Zeil 94, Kaufhaus Hansa.

Abnahmestelle freiwilliger Gaben

No. II für das XVIII. Armeekorps: Kommerzienrat Robert de Neufville.

für Männer und Frauen

Sonntag den 14. Februar, vorm. halb 12 Uhr, im Birkus Schumann, Am Bahnhofsplag.

Tagesordnung:

Der Krieg und die Lebensmittelverforgi

Referent: Berr Reichstagsabgeordneter Bh. Scheibemann, Berlin'

Gintritt 20 Big. pro Berjon.

Gewerkicaftstartell Frankfurta. Dt. Gog.-dem. Berein Frankfurta. Dt.

Der Heberichuf; wird der Rriegsfürforge überwiefen.

Rarten find gu haben in der Buchhandlung und Expedition der Bolfsftimme, Großer Birfchgraben 17; in ber Bentral-Bibliothet, Allerheiligenftrage 51; bei Berrn Sabicht, Mainger Landstraße 131; bei Beren Bleischmann, Conftabler-Bache, auf famtlichen Geiverfichaftsbureaus, fotvie bei allen Bartei-Bertrauensleuten.

5. Preuss.-Süddeutsche (231.) Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Die durch den Krieg unterkrochene 231. Letterie findet ihre Fortsetzung mit der Ziehung der 2. Klasse im Februar d.J. Die unterzeichneten Käeigl. Preuss. Letterie-Einnehmer in Franklert s.M. haben zur 2. Klasse

Ziehung 12. und 13. Februar d. J.

noch abzugeben:

für die 2. Klasse: M. 10.-

Viertel M 20,-

50.--

Malbe .. 100.-

Ganze M. 80.-

Porto und Bestellgeld 15 / Gewinnlisten-Abonnement 50 G. Haabe

Liebfrauenstrasse 2

L. Zeiss

Kaiserstr. 36, Entresol

Telephon Aut I 10272.

P. ter Meer Bethmannstrasse 21 Telephon Hansa 531.

Fr. Landmann Kalbächergasse 3, Entresol Tolophon Hanna 2074.

A. Kolligs Kaiserstrasse 13, Telephon Hanna 464.

für die 2 .- 5. Klasse: " 25 .-

Weissfrauenstrasse 16, Telephon Hanna 4269

C. L. Schäfer Zeil 111 Telephos Hanes 841.

G. Reiche Schifferstrasse 5 nächet dem Lokalbahnhof.

Genossen! Genossinen! Spottbillig tanft man bei mir neue und getragene herren-, Damen-u Rinderfleiber

Stiefel, Boide ufm.

Hugo Bollmann nebst Fran Bergerstr. 217. 0745

Unristentum u. Sozialismus

Von A. Bebel. Preis to 4 **Buchhandlung Volksstimme** Frankfurt a. M., Gr. Hirschgrahen 17

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Wehrmann im Res.-Inftr.-Regt. No. 87, 1. Komp.

am 2 Februar im Feldlazarett in Frankreich seiner am 31. Januar erlittenen Verwundung erlegen ist.

> Die trauernden Hinterbliebenen. L d. N.: Antoinette Gimbel geb. Schwindt

Wittelshacher Allee 60.

Hoher Verdienst!

Hindenburg etc.

Bicdervertäufes. Wer unfere Bilder fieht, der tauft! — Jedermann ift in der Lage, fich durch bielen befien leichtperfäuft. Artifel einen danernden hoben Ber

ilfel einen dauernden hoben Berbienst zu verlächfen. In der Stadt und auf dem Lande sinden die Milder rettenden Wölag. — Muser franko geg. Einfendung von 60 Bfg., auch in Briefmart. Bergeben auch bestrisweiten Alleinverkauf. Goldberger & Co., Frankfurt e. N. 56 Taubenstraße h. 5000

Ichade &

Filialen in allen Stadtteilen.

Bir fuchen gum Berfanf unierer erleffaff, farbenprächtig, Bilber :

Herrens, Jüngl. u. Konfirm. Angüge, Baletots, liffier und defen enorm billig. Kleine wöchenil. Jahlg. genattet. Wittelsbacher Alles 101, S. L. Arb.-Gesangy. "Bruderhand"

Saarbrücken. Conntag ben 14. Bebruar 1915, nachmittage 4 Uhr, im Gewerf: ichaftehane "Zivoli", Gerberftt. 24

General-Versammium

29tr richten on alle Mitglieben bas Erfuchen, vollgabliggu erichetnen.

Der Vorstand.

Montag den 15. Februar, abende halb 9 Uhr, im Gewerfichaftshaus "Liboli", Gerberftr. 24:

Tages - Orbnung:

- 1. Befchäftliches. 2. Vortrag.
- 3. Abrechnung von der Weihnachtsfeier.

Um vollgabliges Ericheinen ber Dinglieber erfucht

Der Borftand.

772